

FUSSBALL- UND LEICHTATHLETIK-VERBAND WESTFALEN (FLVW) e.V.

**Geschäftsverteilungsplan des Verbands-Jugend-Sportgerichts (VJSG) Westfalen
für das Spieljahr 2017/2018 (§ 22 Abs. 6 RuVO/WDFV)**

Bei der Bezeichnung der Personen wurde nur der besseren Lesbarkeit
des Textes wegen die männliche Form gewählt.

I. Zusammensetzung

1.	Wolfgang Diekmann (A)	TuS Brake von 1896	Vorsitzender
2.	Georg Petermeier (B)	SV Germania Esbeck	Stellvertretender Vorsitzender
3.	Ulrike Haude (C)	FC Iserlohn 46/49	Beisitzer
4.	Klaus-Jürgen Tissarek (D)	SV Sodingen 1912	Beisitzer
5.	Bernd Bömelburg (E)	SV Ottbergen-Bruchhausen	Beisitzer
6.	Dr. Tilman Coenen (F)	BSV Roxel	Beisitzer
7.	Simone Waffenschmidt (G)	SV Fortuna Freudenberg	Beisitzer

II. Verfahrensart

Das VJSG Westfalen entscheidet grundsätzlich im schriftlichen Verfahren.
Das schriftliche Verfahren wird durch den Einzelrichter durchgeführt.
In Fällen besonderer Schwierigkeit oder grundsätzlicher Bedeutung
kann das schriftliche Verfahren auch in Kammerbesetzung durch-
geführt werden (§ 30 Abs. 1 RuVO/WDFV).

Eine mündliche Verhandlung vor der Kammer (§§ 22 Abs. 4 S. 8, 43
Abs. 1 RuVO/WDFV) findet in den besonders dafür vorgesehenen
Fällen (§ 30 Abs. 2 RuVO/WDFV sowie Ziffer III Abs. 1b) statt.

Die Entscheidung über die Verfahrensart ergeht durch unanfechtbaren
Beschluss des Vorsitzenden oder des nach diesem Geschäftsverteilungs-
plan zuständigen Einzelrichters (§ 30 Abs. 3 RuVO/WDFV). Vorsitzender
im Sinne dieses Geschäftsverteilungsplanes ist derjenige Vorsitzende,
der auf dem Jugendtag des FLVW gewählt wurde (§ 6 Abs. 4 Nr. 4b
1.Alt. FJO/FLVW).

Wenn eine mündliche Verhandlung vor der Kammer durchgeführt
wird, erfolgt diese in der Besetzung mit dem Vorsitzenden (A) und
zwei Beisitzern (B-C-D-E-F-G). In Fällen besonderer tatsächlicher
oder rechtlicher Schwierigkeit kann der Vorsitzende durch be-
gründeten Beschluss, der unanfechtbar ist, entscheiden, mit
dem Vorsitzenden und drei Beisitzern (B-C-D-E-F-G) zu ver-
handeln (§ 22 Abs. 4 S. 2 und S. 3 RuVO/WDFV).

Bei einem kurzfristigem Ausfall von Mitgliedern der Kammer (z. B. Urlaub, Krankheit) ist diese in der Besetzung mit dem Vorsitzenden und einem Beisitzer beschlussfähig, wenn die Beteiligten dem zustimmen (§ 22 Abs. 4 S. 4 RuVO/WDFV).

III. Zuständigkeit

1. Grundsatz

- a) Alle zur Entscheidung eingehende Verfahren sind zunächst an den Vorsitzenden des VJSG Westfalen möglichst über das Modul „Sportgerichtsbarkeit“ des DFBnet oder über das elektronische Postfach des VJSG Westfalen im DFBnet flvw.vjsk@flvw.evpost.de zuzuleiten, der diese dann entweder bei eigener Zuständigkeit selbst bearbeitet oder diese an den jeweils zuständigen Einzelrichter weiterleitet (§ 22 Abs. 6 S. 2 RuVO/WDFV).
- b) Bei einer Zuständigkeit des VJSG Westfalen für die nachfolgend aufgeführten Verfahren werden diese stets als Kammerverfahren im Rahmen einer mündlichen Verhandlung durchgeführt (§§ 22 Abs. 4 S. 8, 43 Abs. 1 RuVO/WDFV):
 - aa) Rechtsmittel gegen Urteile und Beschlüsse der Bezirksjugendsportgerichte sowie der Kreisjugendsportgerichte, wenn keine Bezirksjugendsportgerichte eingerichtet sind (§ 25 Abs. 3 RuVO/WDFV).
 - bb) Revisionen gegen Entscheidungen der Kreisjugendsportgerichte nach durchgeführter Berufung (§ 25 Abs. 4 RuVO/WDFV).
 - cc) Überprüfung von rechtskräftigen Entscheidungen nach Maßgabe des § 63 RuVO/WDFV (§ 25 Abs. 5 RuVO/WDFV).
 - dd) Für Fälle eines Diskriminierungs- oder ähnlichen Tatbestandes (§ 12 Abs. 2 und Abs. 5 RuVO/WDFV), soweit nicht die Zuständigkeit des Sportgerichts WDFV (§ 36 Abs. 8 VS/WDFV) gegeben ist (§ 25 Abs. 2 Ziffer m RuVO/WDFV).
 - ee) Bedrohung eines Schiedsrichters oder Schiedsrichterassistenten (§ 30 Abs. 2 Nr. 14 JSpO/WDFV).
 - ff) Eines tätlichen Angriffs auf einen Schiedsrichter oder Schiedsrichterassistenten (§ 30 Abs. 2 Nr. 15 JSpO/WDFV).

2. Kammerbesetzung bei mündlichen Verhandlungen

- a) Den Vorsitz bei mündlichen Verhandlungen führt der Vorsitzende (A) sowie bei dessen Verhinderung dessen ständiger Vertreter (B). Ist auch dieser verhindert, so führt das dienstälteste Mitglied (E) den Vorsitz (§ 22 Abs. 4 S. 6 und S. 7 RuVO/WDFV).
- b) Für diejenigen Verfahren, in denen zunächst eine originäre Einzelrichterzuständigkeit bestand und dessen Zuständigkeit nunmehr auf eine Kammerzuständigkeit übergeht (§ 30 Abs. 2 RuVO/WDFV), gilt für die Besetzung der Beisitzer folgendes:

Als erster Beisitzer fungiert der Einzelrichter („Berichterstatte“), dessen Spielklasse im anhängigen Verfahren (B oder C oder D) betroffen ist.

Als zweiter Beisitzer wird für die Kammerbesetzung ein rollierendes Verfahren in jeweils alphabetischer Reihenfolge des Familiennamens der jeweils übrigen Mitglieder der Kammer (B oder C oder D oder E oder F oder G) angewendet.

Dies gilt auch dann, wenn es sich um ein Verfahren im Zuständigkeitsbereich des Vorsitzenden (A) handelt oder wenn ausnahmsweise die Hinzuziehung eines dritten Beisitzers erforderlich werden sollte (§ 22 Abs. 4 S. 2 RuVO/WDFV).

- c) Für diejenigen Verfahren, in denen eine originäre Kammerzuständigkeit besteht (Ziffer III Abs. 1b), gilt für die Besetzung der Beisitzer folgendes:

Es wird ein rollierendes Verfahren in jeweils alphabetischer Reihenfolge des Familiennamens der jeweils übrigen Mitglieder der Kammer (B oder C oder D oder E oder F oder G) angewendet. Ziffer III Abs. 2b S. 4 gilt hierfür entsprechend.

- d) Für den Fall der Verhinderung eines oder mehrerer Kammermitglieder gilt Ziffer III Abs. 2c S.2 und S.3 entsprechend. Ziffer II Abs. 5 bleibt hiervon unberührt.
- e) Die vorstehenden Bestimmungen gelten ebenfalls für den Fall eines schriftlichen Verfahrens vor der Kammer (§ 30 Abs. 1 S. 3 RuVO/WDFV) oder wenn an einem Tag mehrere mündliche Verhandlungen vor der Kammer stattfinden.

3. Einzelrichter

a) Als Einzelrichter des VJSG Westfalen werden eingesetzt (§ 41 Abs. 1 S. 1 RuVO/WDFV):

aa)	Wolfgang Diekmann (A)	TuS Brake von 1896
bb)	Georg Petermeier (B)	SV Germania Esbeck
cc)	Ulrike Haude (C)	FC Iserlohn 46/49
dd)	Klaus-Jürgen Tissarek (D)	SV Sodingen 1912

b) Die Zuständigkeit des jeweiligen Einzelrichters (A-D) ergibt sich bei Pflicht- und Freundschaftsspielen wie folgt (in Klammern dessen jeweiliger Vertreter):

aa)	A-Junioren-Westfalenliga	A (B)
bb)	B-Junioren-Westfalenliga	B (A)
cc)	B-Juniorinnen-Westfalenliga	C (D)
dd)	A-Junioren-Landesliga (Gruppe 1 + Gruppe 2)	D (C)
ee)	B-Junioren-Landesliga (Gruppe 1 + Gruppe 2)	C (D)
ff)	C-Junioren-Landesliga (Gruppe 1 + Gruppe 2)	A (B)
gg)	Futsal- und sonstige Freundschaftsspiele (ohne Turnierspiele)	B (A)

c) Für Pokal-, Entscheidungs-, Qualifikations-, Wiederholungs- und Turnierspiele (§ 7 Abs. 1 und Abs. 8 JSpO/WDFV) gilt Ziffer III Abs. 3b aa) bis ff) entsprechend.

IV. Beschluss/Bekanntgabe

Dieser Geschäftsverteilungsplan für das Spieljahr 2017/2018 wurde durch die Mitglieder des VJSG Westfalen am 26.07.2017 im schriftlichen Umlaufverfahren beschlossen und tritt mit seiner Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen („Offizielle Mitteilungen“) des FLVW in Kraft.

In besonders begründeten Ausnahmefällen kann dieser Geschäftsverteilungsplan durch Kammerbeschluss mit Wirkung für die Zukunft geändert werden. Die Änderungen werden ebenfalls in den Amtlichen Mitteilungen („Offizielle Mitteilungen“) des FLVW veröffentlicht.